

Seit 2025 bietet das MMZ Fortbildungen für Lehrkräfte zur Vermittlung jüdischer Geschichte und Gegenwart in Brandenburg an. Wesentlich ist hierbei die gesellschaftliche Zuschreibung von Jüdinnen:Juden in eine reine Opferposition aufzulösen und breiteres Wissen zu jüdischem Leben anzubieten. Die dazu entwickelten didaktischen Materialien für den Schulunterricht werden online und gedruckt veröffentlicht. Die Fortbildungen werden über das Landesinstitut für Schule und Lehrkräftebildung beworben.

Seit 2019 bietet das MMZ einen 2-tägigen Fortbildungs-Workshop zu Antisemitismus für Lehrer:innen in Kooperation mit der Begegnungsstätte Gollwitz, der Stiftung für Toleranz und Völkerverständigung und der RAA Brandenburg an. Die Teilnehmer:innen erhalten Einblicke in klassische anti-jüdische Feindbilder und Stereotypen, in Verschwörungsmythen und Formen moderner Judenfeindschaft.



HINWEIS: Die Veranstaltung ist eingeschränkt barrierefrei.

Markt der Möglichkeiten mit Info-Ständen

📅 9. OKTOBER 2026 | 9.00–15.00 UHR

Lokale, regionale, digitale und überregionale Projekte, Museen und Initiativen zu jüdischer Geschichte, Gegenwart und historischer Bildung stellen sich auf einem Markt der Möglichkeiten vor. Parallel zum Tagesprogramm ist dieser für das Laufpublikum geöffnet. Hier gibt es auch genügend Raum für individuellen Austausch und neue Ideen.

📍 **Gewölbehalle des Brandenburg Museums**
Am Neuen Markt 9, 14467 Potsdam

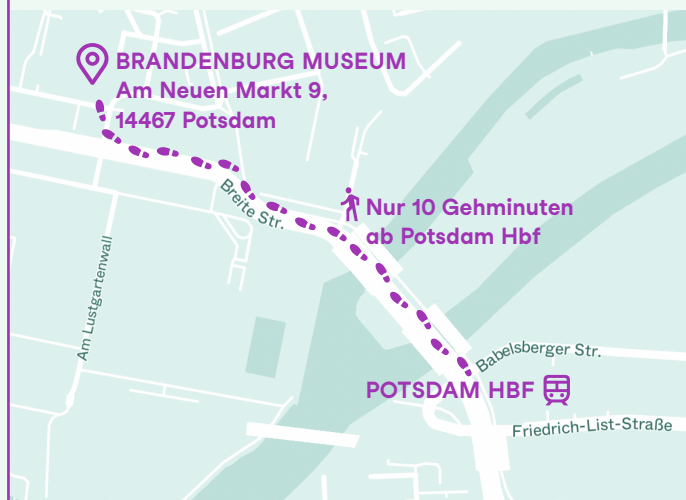
Anmeldung

✉ tagungen-mmz@uni-potsdam.de



**MOSES MENDELSSOHN ZENTRUM FÜR
EUROPÄISCH-JÜDISCHE STUDIEN**

📍 Am Neuen Markt 8, 14467 Potsdam
→ www.mmz-potsdam.de



🗨 **FACHTAG & VERNETZUNG**

JewDacta 2026

Vermittlung
von jüdischer
Geschichte in
schulischer und
außerschulischer
Bildung

Programm

8./9. OKTOBER 2026

**MOSES MENDELSSOHN
ZENTRUM FÜR EUROPÄISCH-
JÜDISCHE STUDIEN**

POTSDAM


**MMZ
BILDUNG**


**MOSES
MENDELSSOHN
ZENTRUM**
Europäisch-Jüdische Studien
Universität Potsdam

Gefördert
durch die
 **bpb**
Bundeszentrale für
politische Bildung

Programm

An der Schnittstelle zwischen Forschung, Schule und Öffentlichkeit richtet das MMZ erstmalig die »JewDacta« aus. Als Miniatúrausgabe an den Klassiker »Didacta« angelehnt treffen sich Expert:innen der schulischen und außerschulischen Bildung und gehen mit Lehrer:innen in den Dialog. Ziel ist es, den Status Quo über jüdische Themen im historischen Lernen zu diskutieren und Austausch zu fördern. Alle Programmpunkte können ohne Vorkenntnisse in der jüdischen Geschichte und Gegenwart besucht werden.

📅 DONNERSTAG

8. Oktober

📍 BRANDENBURG MUSEUM

19:00 ERÖFFNUNG
▫ Katja Melzer (Direktorin des Brandenburg Museums, angefragt)
Miriam Rürup (Direktorin des Moses Mendelssohn Zentrums)

19:15 AUFTAKT
Produktive Irritation.
Wie jüdisches Lernen Bildungsprozesse eröffnet.
▫ Miriam Rürup (MMZ)
Sandra Anusiewicz-Baer (Jüdische Religionspädagogik, Berlin)

AUSKLANG & GET TOGETHER

📅 FREITAG

9. Oktober

📍 BRANDENBURG MUSEUM

**9:00–12:00 WORKSHOPS (PARALLEL)
MIT KAFFEPAUSE**

Jüdische Geschichte erfahrbar machen:
Digitale und interaktive Zugänge für die Bildungsarbeit

▫ Jonas Mages (Janusz Korczak Akademie München)
Michael Graber (Leiter Jugendinformationszentrum München)

Bergleute, Politikerinnen, Fußballer in Geschichte und Gegenwart

Biografiearbeit im Jüdischen Museum Westfalen

▫ Mareike Fiedler und
Anja Mausbach (Jüdisches Museum Westfalen)

Jüdische Geschichte mit digitalen Hilfsmitteln lehren.

Das Hamburger Bildungsprojekt Geschichtomat

▫ Carmen Bisotti (Projektleiterin Geschichtomat, Institut für die Geschichte der deutschen Juden, Hamburg)

9:00–12:00 800 Jahre Geschichte, 200 m² Ausstellung
Werkstattgespräch zur neuen Dauerausstellung des Jüdischen Museums Augsburg Schwaben

▫ Carmen Reichert (Direktorin des Jüdischen Museums Augsburg)

12:00–13:00 MITTAGSPAUSE

13:00 VORTRAG
Die Darstellung jüdischer Geschichte, Religion und Kultur im Schulbuch

▫ Dirk Sadowski (Georg-Eckert-Institut Braunschweig)

14:00 Critical Friends und Abschlussdiskussion

▫ Constanze Jaiser (Gedenkstättenpädagogin und Holocaustforscherin an unterschiedlichen Berliner Institutionen, seit 2016 Leiterin der Geschichtswerkstatt zeitlupe in Mecklenburg-Vorpommern).
Gottfried Kößler (Gedenkstättenpädagoge, bis 2019 am Pädagogischen Zentrum des Fritz Bauer Instituts und des Jüdischen Museums Frankfurt/Main)

gegen 15:00 ENDE DES TREFFENS